

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **43 (1986)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Die Velo-Bahn

Nach Jahren der Stagnation erhöhte sich die Zahl der Velotransporte mit dem Einsetzen des Velobooms wieder beträchtlich. Diese Velos werden als Reisegepäck behandelt und mit Reisezügen befördert. Dabei ist zu beachten, dass mit gewissen Zügen der Transport von Reisegepäck nicht möglich ist. Um einen möglichst attraktiven Fahrplan anbieten zu können, wurden bestimmte Züge von Nebenaufgaben befreit und im Kursbuch auch entsprechend gekennzeichnet.

Mit der Absicht den Velotourismus zu fördern, wurden Velos seit jeher zu ermässigten Preisen transportiert. Zurzeit gelten folgende Preise:

- Ermässigte Stückfracht (für einzelne Transporte) Fr. 5.—
- Abonnement für 10 Transporte Fr. 30.—. Dieses Abonnement ist unpersönlich und zeitlich unbeschränkt gültig.

Die Bahnen bemühen sich «Grossaufträge» von Gruppen zuverlässig zu erledigen. Für solche Fälle ist der Aufgabebahnhof dankbar, wann er vom Kommen der Gruppen Kenntnis hat. Wenden Sie sich deshalb vorgängig an den entsprechenden Bahnhof, damit der Transport organisiert werden kann.

Die Bahn transportiert jedoch nicht nur Velos sondern kann sie auch über verschiedene attraktive und getestete Velo-Strecken informieren.

Ihr Bahnhof gibt Ihnen Auskunft über die Veloplausch-Angebote.

Mit dem Zug ins Sommersportlager

Mit dem Zug ins Sportlager zu fahren, heisst schon ab der ersten Stunde die Ferien zu geniessen. Ob zur Fahrt in die Berge, an die Ufer eines Sees oder irgendwo in freier Natur, die Bahn fährt rasch und sicher hin.

Reservierte Plätze, Bewegungsfreiheit in den Zügen und beachtliche Preisermässigungen sind nur einige Vorzüge, die die Bahn offeriert.

Folgende Vergünstigungen werden von den Schweizer Bahnen für Gruppen ab 4 Jugendlichen mit einem Gruppenleiter angeboten:

- 65 Prozent von 6 bis 16 Jahren
- 50 Prozent ab 16 bis 21 Jahren

Die Bahnen empfehlen sich ebenfalls für den Transport des Reisegepäcks. Eine rechtzeitige Kontaktaufnahme mit Ihrem Bahnhof erleichtert die Organisation des Transportes für das oft umfangreiche Lagergepäck.

Attraktiv sind die zurzeit gültigen Preise

- Rollpalette mit X-Colis Fr. 60.—
- 1 Abonnement mit 10 Abfertigungen für Velos Fr. 30.— (unpersönlich und unbeschränkt gültig)
- Ermässigte Stückfracht pro Coli bis 30 kg Fr. 5.—



Wechsel in der Leitung der J + S-Sportfächer Basketball und Wandern und Geländesport

Jean-Pierre Boucherin, seit Bestehen von Jugend + Sport Fachleiter für Volleyball, war seit 1973 auch für das Fach Basketball verantwortlich. In Zusammenarbeit mit dem Amateur-Basketball-Verband befasste er sich mit der Ausbildung von Leitern und dem Kader sowie der Ausarbeitung des Leiterhandbuches J + S. Ab 1. April hat er diese Leitung Georges Hefti anvertraut, um sich ganz dem Volleyball zu widmen. Jean-Pierre Boucherin wird ferner die Leitung der Ergänzungslehrgänge für Turnlehrer der Universität Genf übernehmen.

Georges Hefti, Verantwortlicher für die Koordination zwischen der ETS und der nationalen Verbände für die sogenannte «kleinen Sportfächer J + S» war während vieler Jahre ein wichtiger Verbindungsmann für die Integration von Eislaufen, Fechten, Landhockey und Sporttauchen in Jugend + Sport. Er hat diese Verantwortung nun an Gerhard Witschi übertragen, und die Fachleitung Basketball übernommen, ein Fach das er seit langem im Studienlehrgang für Sportlehrer ETS unterrichtet.

Gerhard Witschi, ebenfalls seit Anfang von Jugend + Sport sehr engagiert mit dabei, konnte sein Wissen und seine Kreativität im Fach Wandern und Geländesport in die Tat umsetzen. Dieses Fach trat er nun an Max Stierlin ab, wird jedoch als Stellvertreter bestimmt sehr eng damit verbunden bleiben, investierte er doch während der vielen Jahre ein grosses Mass an Zeit und Energie. Gerhard Witschi übernimmt nun die «kleinen Sportfächer J + S» Eislaufen, Fechten, Landhockey und Sporttauchen.

Mit einer Erhöhung seiner Arbeitszeit an der ETS von 50 Prozent auf 75 Prozent hat **Max Stierlin** die Leitung Wandern und Geländesport übernommen. Er ist Soziologe und sehr gut mit den Problemen der Jugendverbände vertraut, also gut ausgerüstet, um das Fach, welches sich in vollem Umbruch befindet, positiv zu beeinflussen. Ich danke Jean-Pierre Boucherin, Georges Hefti, Gerhard Witschi und Max Stierlin für alles was sie der ETS generell und Jugend + Sport im speziellen bis jetzt gebracht haben. Ich wünsche ihnen viel Freude, Befriedigung und Erfolg in ihren neuen Funktionen und Verantwortungen.

Chef J + S-Ausbildung
Jean-Claude Leuba


Der Grümpler

Verzeichnis von (ab Mitte April)

Grümpelturnieren

erhältlich am Kiosk (Kiosk AG), oder Fr. 3.— auf PC 45-6243-4, A. Bassin, 4528 Zuchwil

Der Grümpler



Gymnastik-Berufsschule Zürich

Cornelius Grämiger

3jährige Ausbildung zum/zur **dipl. Gymnastiklehrer/in** Frühjahrs- und Herbsteintritte

Sekretariat Gladbachstrasse 119
8044 Zürich, Tel. (01) 252 53 30



«Un monument s'en va...»

Änderungen im Lehrkörper der ETS

Wolfgang Weiss
Chef Abteilung Ausbildung

Von André Metzener zu Sandro Rossi

Am 31. Mai 1986 wird André Metzener pensioniert – die schöne Formulierung von der Versetzung in den Ruhestand wäre hier wirklich fehl am Platz. André Metzener wird sich nicht zur Ruhe setzen; er wird anderes tun – und einiges wahrscheinlich weiterhin!

André Metzener ist einer der Magglinger Lehrer, der bis zum Schluss als Sportlehrer durchgehalten hat: Im Langlauf ist er auch auf der Loipe noch immer mit dabei, und im Wasserspringen macht er nach wie vor im wörtlichen Sinne «gute Figur», wenn er etwas vorzeigt.

André Metzener kam 1954 als 33jähriger Turnlehrer mit dem Diplom der Universität Lausanne an die ETS. Er war damals in einem Lehrkörper von 8 Lehrern einer der zwei französischsprachigen Kollegen. Wie alle hat er vor allem Vorunterrichts-Grundschulleiterkurse betreut. Zuerst als Klassenlehrer, dann als Kursleiter. Mit den Wahlfächern kam dann im Vorunterricht das Skifahren und das Schwimmen hinzu. Die ETS konnte sich glücklich schätzen, dass André Metzener auch in diesen beiden Fächern das Instruktor-Diplom besass.



André Metzener als Langlauflehrer von Bundespräsident Alfons Egli und Gattin.

Ende der fünfziger, Anfang der sechziger Jahre begannen sich in der Schweiz neue Sportarten anzusiedeln:

Volleyball wurde von einem Freizeitspiel zu einem Sportfach: André Metzener war der erste Fachleiter Volleyball an der ETS. Orientierungslauf wurde zu einem ernsthaften Wettkampfsport: André Metzener half diese Schwelle überwinden.

Ein neues Gerät wurde an der ETS demonstriert: das Trampolin. André Metzener war fasziniert. Neues fiel ihm nicht in den Schoss. Er übte und trainierte und schritt-

weise entwickelte sich ein persönliches Können, das André Metzener zu einem der grossen Lehrer und Trainer im Wasserspringen machte.

Skilanglauf war zwar ein anerkannter Wettkampfsport, aber erst zusammen mit der Propagierung durch Jugend+Sport wurde daraus in der Schweiz ein Volkssport: André Metzener wurde der erste J+S-Fachleiter in dieser Sportart und ist es bis heute geblieben.

Neben dieser Tätigkeit als Sportlehrer hat André Metzener auch Führungsaufgaben anderer Art übernommen: Mehr als 15 Jahre war er Redaktor der französischsprachigen Ausgabe der Magglinger Zeitschrift, und seit 1973 ist er Leiter des Fachbereiches Militärsport an der ETS.

Immer wieder hat André Metzener in seiner Sport-Lehrtätigkeit Neues angepackt. Gerade weil es ihm nicht leicht fiel, hat er dabei seine hohe Qualität als Methodiker entwickelt. Er suchte den Zugang für sich selbst und hat dabei in den noch unbekannteren Sportarten Aufbaureihen und Korrekturübungen entwickelt. Systematisch aufgebaute Lehrwege waren seine Stärke. Schüler, die es «légère» nahmen oder nicht gleicher Meinung waren, hatten es manchmal sehr schwer mit André. Wer aber etwas lernen wollte und sich zielgerichteter Arbeit unterzog, der lernte die Qualitäten von André Metzener kennen – und viele wurden auf diese Art von ihm geformt und geprägt.



Ungewohnt, doch sofort liebgewonnen: Kanu. Neue Freizeitsportart von André?

Einer davon wird Ende Mai sein Nachfolger: Sandro Rossi.

Zuerst als Student und dann als Lehrer an der ETS wurde Sandro Rossi, mit André Metzener als Trainer, mehrfach Schweizer Meister im Wasserspringen.

Er kennt also sein Métier und alle Gegebenheiten, wenn er die Nachfolge als Fachleiter im Wasserspringen übernimmt. Und vielleicht ist es auch nicht Zufall, dass Sandro Rossi auch die Leitung des Fachbereiches Militärsport als «Erbe» seines «Meisters» antritt.

Als Experte des Schweizerischen Intervallverbandes für Skilauf bleibt Sandro Rossi in der Fachleitung Skifahren beteiligt. Die Fachleitung Schwimmen muss er an den neuen Kollegen und bisherigen auswärtigen Mitarbeiter Peter Wüthrich abgeben.

Noch in voller Manneskraft verlässt André Metzener seinen Arbeitsplatz an der ETS. Er wird weiter in Magglingen wohnen, und es wird ein Vergnügen sein, ihn unterwegs in Magglingens Wäldern anzutreffen. Der Sport wird ihn weiter begleiten, aber André Metzener wird auch anderes tun. Jedenfalls wird er auf seiner Geige nun mehr spielen können, als er es neben seiner Sportlehrer-Tätigkeit sein Leben lang getan hat. Und was sonst Neues?

Wir danken André Metzener für sein fachlich hochqualifiziertes und nie erlahmendes Engagement im Lehrkörper der ETS und wünschen ihm eine erfüllte Fortsetzung seines Lebensweges.

Hansruedi Hasler

Seit Anfang April ist Hansruedi Hasler wieder mit einer vollen Stelle Sportlehrer an der ETS. Er hat die Zeit seines 5jährigen Teilpensums genutzt, um an der Universität Bern das Pädagogikstudium zu absolvieren und Praxiserfahrungen als Fussball-Trainer in Grenchen und Biel zu machen. Hansruedi Hasler hat jetzt an der ETS die Leitung des Fachbereiches «Sporttheorie» übernommen. Er ist damit verantwortlich für die Fortbildung des Lehrkörpers der ETS und für die Erarbeitung von gemeinsamen theoretischen Grundlagen für die Ausbildungstätigkeit der ETS. Neben dieser mehr nach innen gerichteten verantwortungsvollen Aufgabe führt Hansruedi Hasler nach wie vor als Fachleiter das grosse Sportfach Fussball im Jugend + Sport und in den anderen Ausbildungsbereichen der ETS.

Ich freue mich über die neuen Impulse die durch Hansruedi Hasler in unsere Sport-Lehrtätigkeit eingebracht werden und wünsche ihm viel Befriedigung in seinem Aufgabenbereich. ■

TV-Spots für die Gesundheit

Im Laufe dieses Jahres strahlt die AG für Werbefernsehen vor und nach der TV-Werbung Kurzfilme aus, die in Zusammenarbeit mit der Schweiz. Gesellschaft für Sozial- und Präventivmedizin (SGSPM) entstanden sind. Sie betreffen die Bereiche *Bewegung/Nichtrauchen/Blutdruck/Ernährung*. Die ETS hat bei den Spots über die *Bewegung* nicht nur fachlich mitgearbeitet, sondern diese Streifen durch ihr Film- und Video-Team realisiert. ■

Tag der offenen Tür

Am 24. Mai öffnet die ETS ihre Pforten für Besucher, die Interesse haben, einmal das «Innenleben» dieser nationalen Institution kennen zu lernen oder unter Anleitung von ETS-Fachleuten Sport zu treiben.

Aus dem Programm:

- Sportschule von innen (Rundgang)
- Ausstellungen
- Begegnung mit bekannten Sportlern
- Selber Sport treiben (von OL bis Unihockey)
- Sportforschung von nahe gesehen
- Der Direktor gibt Auskunft
- Nationalmannschaften stellen sich vor

Öffnungszeiten: 13 bis 18 Uhr

Besucher, kommt mit dem öffentlichen Verkehrsmittel! Sie können mit der Seilbahn Biel-Magglingen gratis fahren!

Kurse im Monat Mai

- J+S-Leiterkurse gemäss Kursplan Nr. 10/85

Wichtige Anlässe

- 7.5.- 9.5. Frühjahrstagung der Verbandstrainer NKES in Leysin
- 24.5. «Tag der offenen Tür» an der Eidgenössischen Turn- und Sportschule

Verbandseigene Kurse

- 2.5.- 4.5. Konditionskurs Kunsteislauf und Tanz
- 3.5.- 4.5. Training: NK Trampolin, NK Kunstturnen F, NK Rhythmische Sportgymnastik, Grasskifahren, NK Synchronschwimmen
- 5.5.- 7.5. Training: Fussball
- 7.5.-10.5. Training: Biathlon
- 9.5.-11.5. Training: NK Rhythmische Sportgymnastik, B-NM Eishockey
- 10.5. Kadertraining: Curling
- 10.5.-11.5. Training: Leichtathletik, NK Kunstturnen F, Jugend-Kader Synchronschwimmen, NK Bowling
- 12.5.-14.5. Internationaler Wettkampf Rhythmische Sportgymnastik
- 16.5.-17.5. Training: Kunstturnen M
- 17.5. Training: NK Kunstturnen F
- 20.5.-22.5. Training: Basketball
- 21.5.-24.5. Training: Skispringen
- 22.5.-25.5. Training: Langlauf
- 23.5.-24.5. Training: NK Rhythmische Sportgymnastik, Curling
- 24.5.-25.5. Training: NK Matchschützen, NK Kunstturnen F, NK Trampolin, NK Rhythmische Sportgymnastik, NK Damen Judo
- 25.5.-27.5. Training: Leichtathletik, OL
- 26.5.-28.5. B-Trainer-Kurs Tennis ■

Touché!

Das haben die Berner Stimmbürger fertig gebracht: Sie bodigten, mit einem echten Berner Schlugg das doch von einiger Vernunft getragene Projekt für das Lehrlings-sportzentrum im Wankdorf. Oder anders herum: Die Berner Sportler haben es nicht fertig gebracht, dieser wichtigen Sportanlage zu einer Mehrheit zu verhelfen. Mit einer gross angelegten Solidaritätskundgebung hätte das doch möglich sein sollen. Ich vermute, das Wochenende war zu schön. Herr und Frau Sportler gingen lieber skifahren als für die Zukunft des Berner Lehrlingssportes und für eine Freizeit-anlage für die Freizeitgesellschaft von morgen zu sorgen. Aber das ist leider nichts Neues: Der Mensch, geschweige denn der Schweizer, befasst sich nicht gerne mit der Zukunft. Das ist zu kompliziert, man muss zu viel nachdenken und abwägen. Da bleibt man lieber bei der einigermassen erfassbaren Gegenwart. Und von Solidarität halten die Sportler im allgemeinen wenig, nicht bewusst natürlich -, sie denken einfach nicht daran, sind zu sehr mit sich beschäftigt, engagieren sich zwar im Sport, aber nicht für ihn und überlassen die für sie unangenehmen politischen oder auch organisatorischen Arbeiten lieber andern. Sie schimpfen zwar wenn keine, zu wenig oder ungenügende Sportanlagen zur Verfügung stehen. Aber die politischen Konsequenzen zu ziehen, sich einzusetzen oder wenigstens geschlossen an Veranstaltungen und an die Urne zu gehen, liegt ihnen ferne. Um die berühmte «Infrastruktur» sollen sich andere kümmern. Dass Sport ein hochgradiges Politikum ist, nehmen sie, vorläufig wenigstens, nicht zur Kenntnis. Eigentlich hätte die Gewerbeschule Bern, die grösste der Schweiz notabene, mit an die zehntausend Schülern, den gesetzlichen Auftrag, den Lehrlingssport bis 1986 zu verwirklichen. Das heisst, der Kanton müsste dafür sorgen oder letztlich eigentlich wir, die Stimmbürger. Nur, das ist halt so in unserer immer wieder so hoch gelobten Demokratie: Ein Gesetz bedeutet noch lange nicht, dass man es auch durchsetzt. Wenn der Stimmbürger beim nötigen Geld nobis sagt, dann kann das Gesetz auf dem Papier dahingilben, bis es eine gütige Gesetzesrevision von seinem unerfüllten Dasein erlöst. Konsequenz war übrigens noch nie eine Stärke der Demokratie, aber das nur nebenbei.

Ich habe natürlich verallgemeinert, habe «man» gesagt und «die Sportler». Wenn ich gewusst hätte an wen, so wären die Zeilen an Sie gerichtet gewesen, an Herrn Ineichen, und Frau Spychiger, direkt an all jene, die der Urne ferngeblieben sind, sich aber als Sportler bezeichnen. Die Berner sind übrigens nicht alleine. Ich lese da im «Zürisport» einen die Abwesenheit von Sportlern bei politischen Veranstaltungen beklagenden Artikel mit dem sinnigen Titel: «Sagt mir wo die Sportler sind...», wo sind sie geblieben.»

Mit Fechtergruss

Ihr Musketier